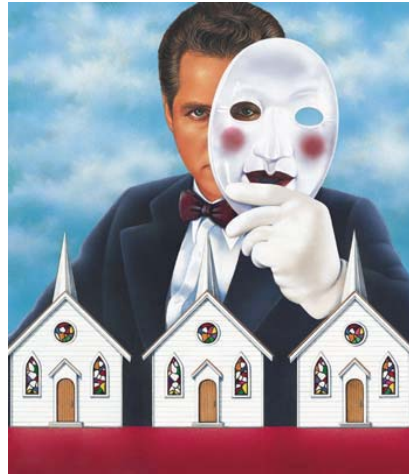

Wer gab Gott ein falsches Gesicht?



Im 17. und 18. Jahrhundert war das Thema Hölle in den Kirchen sehr populär. Eine berühmte Predigt dieser Zeit von Jonathan Edward zeugt davon: “Sünder in der Hand eines verärgerten Gottes”. Er beschrieb, wie ein wütender Gott die Menschen über die Flammen der Hölle hielt und Freude an ihrem ewigen Leiden hatte.

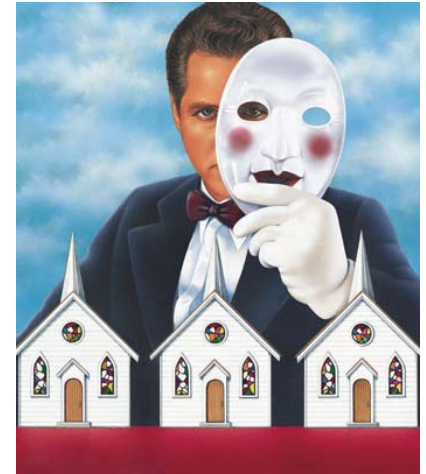
Lehrt die Bibel wirklich, dass Sünder für immer brennen werden? Lehrt sie, dass Gott so verärgert ist, dass sein Zorn nie abnimmt? Wie kann der Gott der Liebe so grausam und rachsüchtig sein? Es hört sich vielleicht eigenartig an, aber die Bibel hat eine gute Nachricht über die Hölle!

Halte diese Gedanken im Gedächtnis:

- ❑ Viele Geistliche predigen von einer ewig brennenden Hölle, um die Menschen zu ängstigen, damit sie gottesfürchtig leben. Der Philosoph Bertrand Russel schrieb: “Christus hatte nach meiner Ansicht einen sehr schweren Charakterfehler, nämlich dass er an die Hölle glaubte. Ich meinerseits finde nicht, dass jemand, der wirklich zutiefst menschenfreundlich ist, an eine ewig währende Strafe glauben kann.”
- ❑ Satan versucht den Irrtum über die ewig brennende Hölle zu verbreiten, damit die Menschen ein falsches Verständnis von Christus bekommen. Er will Gott die Schuld für seine eigenen Missetaten geben. Er will auch, dass die Menschen Angst vor Gott haben, denn man kann nicht lieben, was man fürchtet.
- ❑ “Der Herr ... will nicht, dass jemand verloren werden, sondern dass jedermann zur Buße finde.” (2. Petrus 3, 9) Als Adam und Eva sündigten, kam der Tod in die Welt. “Denn der Lohn der Sünde ist der Tod.” (Römer 6, 23) Die Sünde ist wie eine tödliche Krankheit, die wir geerbt haben. Ohne Gottes Hilfe würden wir alle sterben.
- ❑ Die Bibel spricht nicht von einer Hölle, die schon tausende Jahre brennt.

❑ In einem Gleichnis sagte Jesus: “Wie man nun das Unkraut ausjätet und mit Feuer verbrennt, so wird’s auch am Ende der Welt gehen.” (Matthäus 13, 40) Damit sagte er, dass die Sünde, Satan und die sündigen Menschen am Ende der Welt vernichtet werden. Es gibt zurzeit keine Hölle. Die Vernichtung geschieht erst, wenn Jesus wiederkommt. “Der Herr weiß die Frommen aus der Versuchung zu erretten, die Ungerechten aber festzuhalten für den Tag des Gerichts, um sie zu strafen.” (2. Petrus 2, 9)

Wer gab Gott ein falsches Gesicht?



Im 17. und 18. Jahrhundert war das Thema Hölle in den Kirchen sehr populär. Eine berühmte Predigt dieser Zeit von Jonathan Edward zeugt davon: “Sünder in der Hand eines verärgerten Gottes”. Er beschrieb, wie ein wütender Gott die Menschen über die Flammen der Hölle hielt und Freude an ihrem ewigen Leiden hatte.

Lehrt die Bibel wirklich, dass Sünder für immer brennen werden? Lehrt sie, dass Gott so verärgert ist, dass sein Zorn nie abnimmt? Wie kann der Gott der Liebe so grausam und rachsüchtig sein? Es hört sich vielleicht eigenartig an, aber die Bibel hat eine gute Nachricht über die Hölle!

Halte diese Gedanken im Gedächtnis:

- ❑ Viele Geistliche predigen von einer ewig brennenden Hölle, um die Menschen zu ängstigen, damit sie gottesfürchtig leben. Der Philosoph Bertrand Russel schrieb: “Christus hatte nach meiner Ansicht einen sehr schweren Charakterfehler, nämlich dass er an die Hölle glaubte. Ich meinerseits finde nicht, dass jemand, der wirklich zutiefst menschenfreundlich ist, an eine ewig währende Strafe glauben kann.”
- ❑ Satan versucht den Irrtum über die ewig brennende Hölle zu verbreiten, damit die Menschen ein falsches Verständnis von Christus bekommen. Er will Gott die Schuld für seine eigenen Missetaten geben. Er will auch, dass die Menschen Angst vor Gott haben, denn man kann nicht lieben, was man fürchtet.
- ❑ “Der Herr ... will nicht, dass jemand verloren werden, sondern dass jedermann zur Buße finde.” (2. Petrus 3, 9) Als Adam und Eva sündigten, kam der Tod in die Welt. “Denn der Lohn der Sünde ist der Tod.” (Römer 6, 23) Die Sünde ist wie eine tödliche Krankheit, die wir geerbt haben. Ohne Gottes Hilfe würden wir alle sterben.
- ❑ Die Bibel spricht nicht von einer Hölle, die schon tausende Jahre brennt.

❑ In einem Gleichnis sagte Jesus: “Wie man nun das Unkraut ausjätet und mit Feuer verbrennt, so wird’s auch am Ende der Welt gehen.” (Matthäus 13, 40) Damit sagte er, dass die Sünde, Satan und die sündigen Menschen am Ende der Welt vernichtet werden. Es gibt zurzeit keine Hölle. Die Vernichtung geschieht erst, wenn Jesus wiederkommt. “Der Herr weiß die Frommen aus der Versuchung zu erretten, die Ungerechten aber festzuhalten für den Tag des Gerichts, um sie zu strafen.” (2. Petrus 2, 9)

□ „Es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.“ (Johannes 5, 28.29) „Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.“ (Matthäus 25, 46) Ewige Bestrafung? Ja, eine Bestrafung, dessen Folgen ewig sind. Die Ungerechten werden für alle Ewigkeit nicht mehr existieren.

□ Ein Oft missverständener Text steht in Judas 7: „So sind auch Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die gleicherweise wie sie Unzucht getrieben haben und anderem Fleisch nachgegangen sind, zum Beispiel gesetzt und leiden die Pein des ewigen Feuers.“ Brennen die Städte heute noch? 2. Petrus 2, 6 erklärt, was der vorige Text bedeutet: „Und hat die Städte Sodom und Gomorra zu Schutt und Asche gemacht und zum Untergang verurteilt und damit ein Beispiel gesetzt den Gottlosen, die hernach kommen würden.“ Wie man sieht, wenn die Bibel über ewiges Feuer spricht, ist das Resultat damit gemeint und nicht die Flammen selbst.

□ Die Ungerechten werden eines Tages durch das Feuer Gottes verzehrt werden. Gott will alle retten, aber alle, die Gott ablehnen, werden verloren gehen. Von diesem Ereignis spricht die Bibel wie folgt: „Ich habe kein Gefallen am Tod des Sterbenden, spricht Gott der Herr.“ (Hesekiel 18, 32)

□ „Denn die Gottlosen werden umkommen; und die Feinde des Herrn ... werden ... vergehen, wie der Rauch vergeht.“ (Psalm 37,20) „Sie ... sollen sein, als wären sie nie gewesen.“ (Obadja 16)

□ Lasst uns noch etliche Texte anschauen, die über „für immer und ewig“ reden, und sehen, was sie bedeuten:

- „Und er sei sein Sklave für immer.“ (2. Mose 21, 6) Das heißt, so lange er lebt.
- In 1. Samuel 1, 22 sagt Hannah: „Wenn der Knabe (Samuel) entwöhnt ist, will ich ihn bringen, dass er vor dem Herrn erscheine und dort für immer bleibe.“ So lange er lebte.
- „Jona war im Leib des Fisches drei Tage und drei Nächte.“ (Jona 2, 1) Aber Jona sagte später von der Zeit im Fisch: „Der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.“ (Jona 2, 7) Bedeutet aber nur bis zum Ende des Aufenthaltes im Fisch.
- „Werdet ihr aber nicht auf mein Gebot hören, den Sabbattag zu heiligen...so will ich ein Feuer in ihren (Jerusalems) Toren anzünden, dass die festen Häuser Jerusalems verzehrt und nicht gelöscht werden kann.“ (Jeremia 17, 27) Das Feuer würde brennen, bis es nichts mehr zu brennen hatte.

Zum nachdenken . . .

□ „Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung“ (Jesaja 55:7). Jetzt ist die Zeit, Gottes Gnade und sein Erbarmen an zu nehmen.

Zwischen Dir . . . und Gott

□ Wäre es nicht besser, an Gottes Freude im Himmel Teil zu nehmen, als das er über dich, als eine verlorene Seele, weint? „Ich hatte solche schöne Pläne für dich,“ würde er dann sagen. „Ich hätte mich so gefreut, für ewig mit dir zu sein.“ Beschließ doch heute, mit ihm für alle Ewigkeit auf der schönen neuen Erde zu sein. Er ist tatsächlich ein liebender, gnadenvoller Gott, nicht einer der die Sünder für alle Ewigkeit brennen läßt.

□ „Es kommt die Stunde, in der alle, die in den Gräbern sind, seine Stimme hören werden, und werden hervorgehen, die Gutes getan haben, zur Auferstehung des Lebens, die aber Böses getan haben, zur Auferstehung des Gerichts.“ (Johannes 5, 28.29) „Und sie werden hingehen: diese zur ewigen Strafe, aber die Gerechten in das ewige Leben.“ (Matthäus 25, 46) Ewige Bestrafung? Ja, eine Bestrafung, dessen Folgen ewig sind. Die Ungerechten werden für alle Ewigkeit nicht mehr existieren.

□ Ein Oft missverständener Text steht in Judas 7: „So sind auch Sodom und Gomorra und die umliegenden Städte, die gleicherweise wie sie Unzucht getrieben haben und anderem Fleisch nachgegangen sind, zum Beispiel gesetzt und leiden die Pein des ewigen Feuers.“ Brennen die Städte heute noch? 2. Petrus 2, 6 erklärt, was der vorige Text bedeutet: „Und hat die Städte Sodom und Gomorra zu Schutt und Asche gemacht und zum Untergang verurteilt und damit ein Beispiel gesetzt den Gottlosen, die hernach kommen würden.“ Wie man sieht, wenn die Bibel über ewiges Feuer spricht, ist das Resultat damit gemeint und nicht die Flammen selbst.

□ Die Ungerechten werden eines Tages durch das Feuer Gottes verzehrt werden. Gott will alle retten, aber alle, die Gott ablehnen, werden verloren gehen. Von diesem Ereignis spricht die Bibel wie folgt: „Ich habe kein Gefallen am Tod des Sterbenden, spricht Gott der Herr.“ (Hesekiel 18, 32)

□ „Denn die Gottlosen werden umkommen; und die Feinde des Herrn ... werden ... vergehen, wie der Rauch vergeht.“ (Psalm 37,20) „Sie ... sollen sein, als wären sie nie gewesen.“ (Obadja 16)

□ Lasst uns noch etliche Texte anschauen, die über „für immer und ewig“ reden, und sehen, was sie bedeuten:

- „Und er sei sein Sklave für immer.“ (2. Mose 21, 6) Das heißt, so lange er lebt.
- In 1. Samuel 1, 22 sagt Hannah: „Wenn der Knabe (Samuel) entwöhnt ist, will ich ihn bringen, dass er vor dem Herrn erscheine und dort für immer bleibe.“ So lange er lebte.
- „Jona war im Leib des Fisches drei Tage und drei Nächte.“ (Jona 2, 1) Aber Jona sagte später von der Zeit im Fisch: „Der Erde Riegel schlossen sich hinter mir ewiglich.“ (Jona 2, 7) Bedeutet aber nur bis zum Ende des Aufenthaltes im Fisch.
- „Werdet ihr aber nicht auf mein Gebot hören, den Sabbattag zu heiligen...so will ich ein Feuer in ihren (Jerusalems) Toren anzünden, dass die festen Häuser Jerusalems verzehrt und nicht gelöscht werden kann.“ (Jeremia 17, 27) Das Feuer würde brennen, bis es nichts mehr zu brennen hatte.

Zum nachdenken . . .

□ „Der Gottlose lasse von seinem Wege und der Übeltäter von seinen Gedanken und bekehre sich zum Herrn, so wird er sich seiner erbarmen, und zu unserm Gott, denn bei ihm ist viel Vergebung“ (Jesaja 55:7). Jetzt ist die Zeit, Gottes Gnade und sein Erbarmen an zu nehmen.

Zwischen Dir . . . und Gott

□ Wäre es nicht besser, an Gottes Freude im Himmel Teil zu nehmen, als das er über dich, als eine verlorene Seele, weint? „Ich hatte solche schöne Pläne für dich,“ würde er dann sagen. „Ich hätte mich so gefreut, für ewig mit dir zu sein.“ Beschließ doch heute, mit ihm für alle Ewigkeit auf der schönen neuen Erde zu sein. Er ist tatsächlich ein liebender, gnadenvoller Gott, nicht einer der die Sünder für alle Ewigkeit brennen läßt.